



Fachcurriculum für Griechisch in Jahrgangsstufe 8-10

Das Fach Griechisch wird in Jahrgangsstufe 8-10 derzeit dreistündig unterrichtet. Das eingesetzte Lehrwerk ist *Hellas* (Verlag: C. C. Buchner). In der Lehrbuchphase erwerben die SuS Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Text und Kultur sowie im Bereich „Interkulturelle Kompetenzen“ und „Methodische Kompetenzen“ in dem Umfang, den das Lehrbuch ermöglicht und der Hamburger Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I „Alte Sprachen“ (s. im Einzelnen dort) vorsieht.

Die Progression der fachspezifischen Kompetenzen richtet sich nach der des eingesetzten Lehrwerkes *Hellas*. Ab dem 2. Lernjahr werden Lehrbuchtexte z.T. durch (vereinfachte) Originaltexte ersetzt. Dies geschieht verstärkt im 2. Halbjahr von Klasse 10. Nicht behandelte grammatikalisch relevante Themen (verba contracta, athematische Konjugation, Besonderheiten der Tempusbildung, Wurzelarist etc.) werden anhand der Lektüre eingeführt. Eine grammatikalische und auch wortschatzbezogene didaktische Reduktion während der Lehrbuchphase ist sinnvoll, da sich fehlende grammatische Pensen erfahrungsgemäß in der Lektürepraxis problemlos nacharbeiten lassen.

Die Methoden orientieren sich an den Erfordernissen des Lernstoffes. Dasselbe gilt für die Sozialform (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, gelenktes Unterrichtsgespräch, Großgruppenmoderation). Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Außerschulische Lernorte werden im Rahmen von stattfindenden Fachexkursionen aufgesucht (z.B. Antikenabteilung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, Workshops am Fachbereich Klassische Philologie der Universität Hamburg).

Pro Halbjahr werden zwei Klassenarbeiten geschrieben. Zusätzlich können nach Ermessen der jeweiligen Fachlehrkraft weitere schriftliche Nachweise, wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktests etc., erfolgen.

Die Leistungsgewichtung und -bewertung obliegt der jeweiligen Fachlehrkraft und wird zu Beginn des Schuljahres den Schülern transparent gemacht. Differenzierte Informationen befinden sich auf der MCG-Homepage <http://www.matthias-claudius-gymnasium.de/schule-praktisch/leistungsbeurteilung.html>

Lernjahre	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Fachübergreifende Kompetenz
<p>1. Lernjahr: Hellas Lektion 1-20</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das griechische Alphabet einschl. Spiritus und Akzenten lesen, schreiben und historisch einordnen • Kontinuierlich den griechischen Grundwortschatz erweitern, sichern und festigen • Die Bedeutung neuer Vokabeln mithilfe der Grundkenntnisse erschließen • Deutsche Fremd- und Lehnwörter nutzen • Wortbildungslehre zur Erschließung von Vokabeln nutzen • Bedeutungen bei multivalenten Vokabeln differenzieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Griechische Sätze mithilfe von Visualisierung verstehen • Textsorten bestimmen • Sprech- und Erzählsituation unterscheiden • Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden • Wort- und Sachfelder, Bilder, dt. Einleitungstext und Vokabelhilfen zur Textvorerschließung nutzen • Den situativen Kontext sowie Schlüssel- und Signalwörter zur Textvorerschließung nutzen • Handlungschronologie erkennen • Konnektoren nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • An Hand von ausgewählten Beispielen die Welt der griechischen Antike kennen • Sich mit Hilfen oder selbstständig Sachkenntnisse zu einzelnen Themen oder historischen und mythologischen Persönlichkeiten verschaffen, diese verständlich (z.T. mit Powerpoint-Präsentationen) darstellen und für das Textverständnis und die Interpretation nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte szenisch darstellen (z.B. Rollenspiel) • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungs-faktoren erklären • Sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • Einen eigenen Standpunkt formulieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- bzw. Wortfelder erstellen • Deklinierte Formen (Substantive und Adjektive der o- und a- Deklination) analysieren und ihre Bauelemente (z.B. Stamm und Endung) benennen • Die verschiedenen Kasusfunktionen im Kontext erkennen und deuten • Konjugierte Formen (Indikativ und Imperativ Präsens und schwacher Aorist Aktiv, Medium und Passiv) analysieren und ihre Bauelemente (Augment, Stamm, Tempuszeichen, Endung) benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an einen Text formulieren (auch mithilfe von Leitfragen) und Vermutungen über den Textinhalt formulieren • Sprachliche und stilistische Mittel erkennen und die beabsichtigte Wirkung untersuchen • Verschiedene Übersetzungsmethoden anwenden • Textaussagen reflektieren • Argumente z.T. mit Hilfe durch Zitate aus dem griechischen Text belegen • Textinhalte mit Bezug zum historischen Hintergrund deuten und erklären 	<p>konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regionen und Städte des antiken Griechenlands (Kreta, Argolis) ➤ Die Bedeutung Kretas und der minoischen Kultur ➤ Die mykenische Zeit ➤ Griech. Mythologie (olympische Götter, Herakles, Atriden) ➤ Antike Medizin (Asklepios, der Kultort Epidaurus) ➤ Griechische Kunst (Theater, Plastik, Vasenmalerei) ➤ Erziehung in Sparta ➤ Antike Vorstellungen vom Glück (Kleobis und Biton) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerecht und mit Bezug auf die vorliegenden Texte bzw. Rezeptionzeugnisse argumentieren • Sprachvergleich Griechisch – Latein – Englisch – Neugriechisch • Deutsche Fremd- und Lehnwörter, Fachtermini, Wörter aus modernen Fremdsprachen mithilfe des griechischen Wortschatzes erklären bzw. auf ihren griechischen Ursprung zurückführen
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Satzglieder durch Formmerkmale, mithilfe von Fragen oder durch den Textzusammenhang erkennen und benennen • Infinitivkonstruktionen erkennen und deuten • Über ein kontextbezogenes griechisches Vokabular verfügen • Bei der Übersetzung zielsprachenorientiert angemessene deutsche Bedeutungen verwenden • Muttersprachliche Kompetenz erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Hintergrund des Textes Grundfragen menschlicher Existenz erörtern • Den Zugang zum übersetzten Text durch den Vergleich mit ausgewählten Sekundärtexten vertiefen • Bezüge zwischen dem Text und Werken der bildenden Kunst und Literatur herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte der griechischen Antike als kulturelle Zeugnisse, die Wertvorstellungen ihrer Zeit vermitteln, verstehen • Die eigene Lebenswelt in Auseinandersetzung mit antiken Vorstellungen reflektieren (Fähigkeit zur Perspektivübernahme, Empathie, Toleranz, Kritik) • In der griechischen Kultur die Wurzeln der eigenen bzw. europäischen Kultur erkennen • Beispiele für das Weiterleben der griechischen Kultur benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit verfügen
--	--	--	--	--

- | | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache beschreiben und dabei die entsprechenden Fachtermini verwenden• Hilfsmittel (Grammatik, Wörterverzeichnis) nutzen• Sicherheit im Umgang mit Sprache zeigen | | | |
|--|--|--|--|--|

Lernjahre	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Fachübergreifende Kompetenz
2. Lernjahr: Hellas Lektion 21-40	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlich den griechischen Grundwortschatz erweitern, sichern und festigen • Die Bedeutung neuer Vokabeln mithilfe der Grundkenntnisse erschließen • Deutsche Fremd- und Lehnwörter nutzen • Wortbildungslehre zur Erschließung von Vokabeln nutzen • Bedeutungen bei multivalenten Vokabeln differenzieren • Sach- bzw. Wortfelder erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Griechische Sätze mithilfe von Visualisierung verstehen • Textsorten bestimmen • Sprech- und Erzählsituation unterscheiden • Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden • Wort- und Sachfelder, Bilder, dt. Einleitungstext und Vokabelhilfen zur Textvorerschließung nutzen • Den situativen Kontext sowie Schlüssel- und Signalwörter zur Textvorerschließung nutzen • Handlungschronologie erkennen • Konnektoren nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • An Hand von ausgewählten Beispielen die Welt der griechischen Antike kennen • Sich mit Hilfen oder selbstständig Sachkenntnisse zu einzelnen Themen oder historischen und mythologischen Persönlichkeiten verschaffen, diese verständlich (z.T. mit Powerpoint-Präsentationen) darstellen und für das Textverständnis und die Interpretation nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte szenisch darstellen (z.B. Rollenspiel) • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären • Sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • Einen eigenen Standpunkt formulieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Deklinierte Formen (Substantive und Adjektive der 3. Deklination, Partizip Präsens, Aorist und Futur in allen Diathesen, Personal-, Demonstrativ- und Relativpronomen) analysieren und ihre Bauelemente (z.B. Stamm und Endung) benennen • Die verschiedenen Kasusfunktionen im Kontext erkennen und deuten • Konjugierte Formen (Indikativ Futur und Imperfekt Aktiv, Medium und Passiv) analysieren und ihre Bauelemente (Augment, Stamm, Tempuszeichen, Endung) benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an einen Text formulieren (auch mithilfe von Leitfragen) und Vermutungen über den Textinhalt formulieren • Sprachliche und stilistische Mittel erkennen und die beabsichtigte Wirkung untersuchen • Verschiedene Übersetzungsmethoden anwenden • Textaussagen reflektieren • Argumente z.T. mit Hilfe durch Zitate aus dem griechischen Text belegen • Textinhalte mit Bezug zum historischen Hintergrund deuten und erklären 	<p>konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regionen und Städte des antiken Griechenlands (Lakonien, Messenien, Arkadien, Elis, Olympia, Delphi) ➤ Die Olympischen Spiele ➤ Griech. Mythologie (Gründungsmythos der Olympischen Spiele, Zeus, Apollon und das Orakel von Delphi) ➤ Das Leben in der griechischen Polis (Sparta) ➤ Bekannte Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte (Perserkriege, Peloponnesischer Krieg) ➤ Der Übergang vom Mythos zum Logos 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerecht und mit Bezug auf die vorliegenden Texte bzw. Rezeptionszeugnisse argumentieren • Sprachvergleich Griechisch – Latein – Englisch – Neugriechisch • Deutsche Fremd- und Lehnwörter, Fachtermini, Wörter aus modernen Fremdsprachen mithilfe des griechischen Wortschatzes erklären bzw. auf ihren griechischen Ursprung zurückführen
--	---	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Satzglieder durch Formmerkmale, mithilfe von Fragen oder durch den Textzusammenhang erkennen und benennen • Partizipialkonstruktionen und Funktionen des Partizips erkennen und verschiedene Auflösungsmöglichkeiten anwenden • Funktionen der Modi (Realis, Irrealis) erkennen • Über ein kontextbezogenes griechisches Vokabular verfügen • Bei der Übersetzung zielsprachenorientiert angemessene deutsche Bedeutungen verwenden • Muttersprachliche Kompetenz erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Hintergrund des Textes Grundfragen menschlicher Existenz erörtern • Den Zugang zum übersetzten Text durch den Vergleich mit ausgewählten Sekundärtexten vertiefen • Bezüge zwischen dem Text und Werken der Bildenden Kunst und Literatur herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Griechische Philosophie (Vorsokratiker, Sokrates, Sophisten, der Kyniker Diogenes) ➤ Griechische Kunst (Tempel, Plastik, Vasenmalerei) • Texte der griechischen Antike als kulturelle Zeugnisse, die Wertvorstellungen ihrer Zeit vermitteln, verstehen • Die eigene Lebenswelt in Auseinandersetzung mit antiken Vorstellungen reflektieren (Fähigkeit zur Perspektivübernahme, Empathie, Toleranz, Kritik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit verfügen
--	---	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache beschreiben und dabei die entsprechenden Fachtermini verwenden• Hilfsmittel (Grammatik, Wörterverzeichnis) nutzen• Sicherheit im Umgang mit Sprache zeigen		<ul style="list-style-type: none">• In der griechischen Kultur die Wurzeln der eigenen bzw. europäischen Kultur erkennen• Beispiele für das Weiterleben der griechischen Kultur benennen	
--	--	--	---	--

Lernjahre	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Fachübergreifende Kompetenz
3. Lernjahr: Hellas Lektion 41-55	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlich den griechischen Grundwortschatz erweitern, sichern und festigen • Die Bedeutung neuer Vokabeln mithilfe der Grundkenntnisse erschließen • Deutsche Fremd- und Lehnwörter nutzen • Wortbildungslehre zur Erschließung von Vokabeln nutzen • Bedeutungen bei multivalenten Vokabeln differenzieren • Sach- bzw. Wortfelder erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Griechische Sätze mithilfe von Visualisierung verstehen • Textsorten bestimmen • Sprech- und Erzählsituation unterscheiden • Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden • Wort- und Sachfelder, Bilder, dt. Einleitungstext und Vokabelhilfen zur Textvorerschließung nutzen • Den situativen Kontext sowie Schlüssel- und Signalwörter zur Textvorerschließung nutzen • Handlungschronologie erkennen • Konnektoren nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • An Hand von ausgewählten Beispielen die Welt der griechischen Antike kennen • Sich mit Hilfen oder selbstständig Sachkenntnisse zu einzelnen Themen oder historischen und mythologischen Persönlichkeiten verschaffen, diese verständlich (z.T. mit Powerpoint-Präsentationen) darstellen und für das Textverständnis und die Interpretation nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte szenisch darstellen (z.B. Rollenspiel) • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungs-faktoren erklären • Sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • Einen eigenen Standpunkt formulieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Deklinierte Formen (Substantive und Adjektive der 3. Deklination, Komparativ und Superlativ, Adverb) analysieren und ihre Bauelemente (z.B. Stamm und Endung) benennen • Die verschiedenen Kasusfunktionen im Kontext erkennen und deuten • Konjugierte Formen (starker Aorist, Konjunktiv und Optativ Präsens, Aorist und Futur, Verba contracta) analysieren und ihre Bauelemente (Augment, Stamm, Tempuszeichen, Endung) benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an einen Text formulieren (auch mithilfe von Leitfragen) und Vermutungen über den Textinhalt formulieren • Sprachliche und stilistische Mittel erkennen und die beabsichtigte Wirkung untersuchen • Verschiedene Übersetzungsmethoden anwenden • Textaussagen reflektieren • Argumente z.T. mit Hilfe durch Zitate aus dem griechischen Text belegen • Textinhalte mit Bezug zum historischen Hintergrund deuten und erklären 	<p>konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regionen und Städte des antiken Griechenlands (Korinth, Böotien, Athen-Attika) ➤ Griech. Mythologie (der thebanische Sagenkreis, Sisyphos, Vorstellungen vom Schicksal und Wirken der Götter) ➤ Das Leben in der griechischen Polis (Athen-attische Demokratie) ➤ Bekannte Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte (Perserkriege, Alexander der Große) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerecht und mit Bezug auf die vorliegenden Texte bzw. Rezeptionzeugnisse argumentieren • Sprachvergleich Griechisch – Latein – Englisch – Neugriechisch • Deutsche Fremd- und Lehnwörter, Fachtermini, Wörter aus modernen Fremdsprachen mithilfe des griechischen Wortschatzes erklären bzw. auf ihren griechischen Ursprung zurückführen • Zunehmend über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit verfügen
--	--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Satzglieder durch Formmerkmale, mithilfe von Fragen oder durch den Textzusammenhang erkennen und benennen • Modusfunktionen des Konjunktivs und des Optativs in Haupt- und Nebensatz erkennen • Über ein kontextbezogenes griechisches Vokabular verfügen • Bei der Übersetzung zielsprachenorientiert angemessene deutsche Bedeutungen verwenden • Muttersprachliche Kompetenz erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Hintergrund des Textes Grundfragen menschlicher Existenz erörtern • Den Zugang zum übersetzten Text durch den Vergleich mit ausgewählten Sekundärtexten vertiefen • Bezüge zwischen dem Text und Werken der bildenden Kunst und Literatur herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Griechische Philosophie (Sokrates im Gespräch: Einblicke in den sokratischen Dialog und das sokratische Philosophieren) ➤ Das griechische Theater und die Tragödiendichter (Aischylos, Sophokles, Euripides) ➤ Griechische Kunst (Tempel, Plastik, Vasenmalerei) • Texte der griechischen Antike als kulturelle Zeugnisse, die Wertvorstellungen ihrer Zeit vermitteln, verstehen 	
--	--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache beschreiben und dabei die entsprechenden Fachtermini verwenden• Hilfsmittel (Grammatik, Wörterverzeichnis) nutzen• Sicherheit im Umgang mit Sprache zeigen		<ul style="list-style-type: none">• Die eigene Lebenswelt in Auseinandersetzung mit antiken Vorstellungen reflektieren (Fähigkeit zur Perspektivübernahme, Empathie, Toleranz, Kritik)• In der griechischen Kultur die Wurzeln der eigenen bzw. europäischen Kultur erkennen• Beispiele für das Weiterleben der griechischen Kultur benennen	
--	--	--	--	--